

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 42 (1969)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Protokoll der Jahresversammlung der Schweizerischen
Entomologischen Gesellschaft vom 8. und 9. März 1969 in Olten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Jahresversammlung der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft vom 8. und 9. März 1969 in Olten

Die Jahresversammlung 1969 wurde am 8. März um 14.30 h durch den Präsidenten, Dr. W. Büttiker, in Anwesenheit von 46 Mitgliedern und Gästen im Saal des Hotels Schweizerhof in Olten eröffnet. Gleich wie im Vorjahre bot die Durchführung einer zweitägigen Versammlung die Möglichkeit wissenschaftliche Sitzungen am Samstagnachmittag und am Sonntagvormittag abzuhalten. Für die administrative Sitzung wurde am Sonntagvormittag von 08.30 bis 09.00 h Zeit eingeräumt. Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen vom Sonntag war Gelegenheit geboten zur Besichtigung des Historischen und Naturhistorischen Museums in Olten.

Anlässlich des gemeinsamen Nachtessens vom 8. März wurde unsere Gesellschaft durch Stadttierarzt Dr. Fuhrmann im Namen des Stadtammanns in Olten willkommen geheissen. Der Sprecher würdigte dabei die Tätigkeit unserer Gesellschaft im allgemeinen und wies zudem auf die mannigfachen Beziehungen zwischen Veterinärmedizin und Entomologie hin. Die Stadt Olten offerierte den am Nachtessen teilnehmenden Mitgliedern und Gästen freundlicherweise den Kaffee.

Administrative Sitzung

Sonntag 9. März 08.30 h, Hotel Schweizerhof in Olten, anwesend 35 Mitglieder und Gäste.

Die Geschäfte der administrativen Sitzung wickelten sich nach üblicher Traktandenliste ab, wobei insbesondere die von verschiedenen Vorstandsmitgliedern abgefassten Jahresberichte den Teilnehmern an der Jahresversammlung vorgelegt wurden.

Jahresbericht des Präsidenten

Die Tätigkeit unserer Gesellschaft im letzten Jahre spiegelt sich wiederum in den zahlreichen Publikationen wieder, die erneut ein hohes wissenschaftliches Niveau aufweisen. Dank der aufopfernden Zusammenarbeit unserer beiden Redaktoren, den Herren Dr. Schneider und Prof. Aubert, mit den zahlreichen Autoren konnte die letzte Nummer des 40. Bandes sowie der Sammelband, bestehend aus 4 Nummern von Band 41, im Berichtsjahr herausgegeben werden. Ich möchte auch hier allen Beteiligten meinen besten Dank aussprechen. Aufrichtigen Dank gebührt auch allen Vorstandsmitgliedern, welche ihre Arbeit mit grosser Hingabe verrichteten.

Was die Versammlung anbetrifft, ist wiederum eine rege Tätigkeit zu verzeichnen. Am 2. und 3. März fand in Genf die Jahresversammlung statt, welche von ca. 50 Mitgliedern besucht wurde. Herr Dr. G. Mathys hat in Zusammenarbeit mit der Genfer Sektion, ein reichhaltiges Programm ausgearbeitet.

Als Referenten wirkten mit: Herr Prof. J. de Beaumont « Remarques sur la faune insulaire », MM. M. Baggiolini und U. Roos « Essais préliminaires de piégeage sexuel de mâles de *Laspeyresia pomonella* », J. Steffen « Notes biologiques sur les *Gnathoncus* (Col. Histeridae) », Dr. W. Büttiker Farbentofilm « Augenschmetterlinge », F. Bachmann « *Ceutorhynchus suturalis* P., ein in der Schweiz bisher unbeachteter Rüsselkäfer an Zwiebeln », P. Martin « Observations sur la génération estivale de *Papilio podalirius* L. » J. Wuest « Notes biologiques sur *Ocnogyna parasita* Hbn (Lep.

Arctiidae)». Zu erwähnen ist auch der vom Genfer Stadtrat gespendete Apéro im kürzlich neu eingeweihten Naturhistorischen Museum und die von vielen Tagungsteilnehmern besuchten Sammlungen des Museums.

Im Rahmen der Jahresversammlung der SNG beteiligte sich die Schweizerische Entomologische Gesellschaft gemeinsam mit der SZG am 28./29. September in Einsiedeln an einem Spezialprogramm. Am 28.IX.1968 fanden, neben von gesamt 12 Themata über Wirbeltiere, sechs entomologische Vorträge statt: R. Wehner, « Heimkehr-Leistungen bei *Cataglyphis bicolor* (Formicidae, Hymenoptera) »; M. Hofstetter-Narbel, « L'antenne intersexuée chez *Luffia* (Lep. Psychidae) »; A. Aeschlimann, « La ponte chez *O. moubata* (Ixodoidea, Argasidae) »; A. Aeschlimann et al., « Les Tiques (Ixodoidea) des animaux domestiques au Tessin »; J. Fischer, Bern, « Eireifung und Eiablage bei *Chironomus nudatarsis* Str. »; P. Baumann und P. Chen, « Proteinsynthese und Alterung bei *Drosophila melanogaster* ». Die Tagung am 29. September umfasste 6 Vorträge über Morphologie, Physiologie und Parasitologie und war von ungefähr 50 Wissenschaftlern besucht.

Die Themata lauteten:

O. Eichhorn, « Probleme der Morphendetermination in der Gattung *Dreyfusia* CB. (= *Adelges* Ann.; *Adelgidae*) »

Th. Wildbolz, « Weitere Resultate über die Diapauselösung beim Apfelwickler »

P. Diehl, « Haemolymph-Proteine und Vitellogenese bei *Ornithodoros moubata* (Murray) »

A. Aeschlimann et W. Büttiker, « Les tiques (Ixodoidea) sont-elles des vecteurs de maladies en Suisse? »

W. Vogel und E. Homberger, « Die Wirkung von Insektenhormonen auf Schädlinge »

W. Sauter, « Ein neuer Beitrag zur Noctuidenfauna der Schweiz »

In Zusammenarbeit mit dem Vorstand wurden die Unterlagen für die Eingabe der SNG an den Vorstand des Eidgenössischen Departements des Innern betreffend der Verankerung der SNG und SGG (= Schweiz. Gesellschaft für Geisteswissenschaft) im Bund ausgearbeitet, mit dem Ziel, beide Dachorganisationen als akademieähnliche Organisationen im Rahmen eines Bundesbeschlusses auszubauen. Dieser sollte vor allem die Verwirklichung folgender Ziele gewährleisten:

- formelle Anerkennung, damit das Ansehen der Dachorganisationen im Ausland gestärkt werde
- grössere Sicherheit in der Mittelzusprechung, damit langfristig disponiert werden kann.

Ein solcher Bundesbeschluss würde eine sinnvolle Entwicklung der SNG und der SGG ermöglichen. Vor allem könnten die Kommissionen, Fachgesellschaften und Mitgliedsgesellschaften ganz unmittelbar davon profitieren. Dann aber hätten die Dachgesellschaften auch die Absicht, ihre Sekretariate auszubauen, um den Forschern und Wissenschaftlern administrative Kleinarbeit abzunehmen. In einer späteren Phase könnte weiterhin die Frage eines gemeinsamen, eng mit dem Schweizerischen Nationalfonds und andern gesamtschweizerischen Institutionen zusammenarbeitenden Sekretariates, unter Umständen unter Beiziehung der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften, geprüft werden. Oder noch weitergehend könnte man an die Schaffung einer Schweizerischen Akademie der Wissenschaften mit drei autonomen Teilakademien denken. Ein Bundesbeschluss hinsichtlich SNG und SGG wäre ein erster Schritt in dieser Richtung auf eine solche Entwicklung, die sicher im Interesse der Schweiz und der schweizerischen Forschung liegt.

Es ist aus diesen Richtlinien ersichtlich, dass unsere Gesellschaft als Fachgesellschaft der SNG eine Stabilisierung sowie wichtige finanzielle und administrative Verbesserungen nach der Annahme erwarten könnte. Dies ist für uns umso bedeutungsvoller je grösser und aktiver die Schweizerische Entomologische Gesellschaft sein wird,

und es ist wohl der Wunsch aller Mitglieder auf allen Gebieten der Entomologie weitere Fortschritte erzielen zu können.

Der *Mitgliederbestand* hat wiederum eine Zunahme erfahren und setzt sich nun wie folgt zusammen :

Ehrenmitglieder	11	
Lebenslängl. Mitglieder	6	
Ordentliche Mitglieder	Inland	199
	Ausland	35
Total	251	+ 8 gegenüber 1967

Der Stiftungsrat der Stiftung *Pro Systematica Entomologica*, in dem der jeweilige Präsident der SEG vertreten ist, hat beschlossen, den Preis für die im Jahre 1967 publizierte Arbeit « Morphologische und biologische Untersuchungen an Klonen und an Freiland-Populationen der grümfleckigen Kartoffelblattlaus *Aulacorthum solani* Kltb. 1843 sensu latiore (Hemipt. Aphid.) » Herrn Dr. W. Meier, Zürich, zuzuerkennen.

Im Verlaufe des Jahres 1968 hat die Gesellschaft den Tod folgender Mitglieder zu beklagen :

Dr. P. Weber, Zürich	Eintrittsjahr 1912	Ehrenmitglied seit 1954
Hr. Fr. Carpentier, Zürich	» 1895	» » 1955

Wahlen

Entgegen der an der letztjährigen Jahresversammlung geäußerten Rücktrittsabsichten wird es Prof. Aubert weiterhin möglich sein, als Redaktor unserer « Mitteilungen » im Amte zu bleiben.

Herr Pochon möchte sein Amt als Rechnungsrevisor abgeben. Bis zur nächsten Jahresversammlung sollte ein Ersatz gefunden werden.

Bericht des Quästors und der Rechnungsrevisoren

Der durch den Quästor, Dr. H. Wille, per 24.XII.1968 erstellte Rechnungsabschluss zeigt folgendes Bild :

Einnahmen	Fr. 29 187.40
Ausgaben	Fr. 37 894.90
Mehrausgaben	Fr. 8 707.50

Vermögensänderung

Reinvermögen am Anfang des Jahres	Fr. 16 398.25
Reinvermögen am Ende des Jahres	Fr. 7 690.75
Vermögensverminderung	Fr. 8 707.50

Die Rechnung wird auf Empfehlung des anwesenden Rechnungsrevisors, Herrn J. Pochon, von der Jahresversammlung gutgeheissen und verdankt.

Bericht der Redaktoren

Der von Prof. J. Aubert verlesene Bericht lautet :

Le volume 41 du Bulletin comprend 368 pages et 21 articles que l'on peut brièvement classer comme suit : 6 sur les Hyménoptères, 3 sur les Coléoptères, 3 sur les Lépidoptères, 2 sur les Diptères, 2 sur les Névroptères, 1 sur les Orthoptères et 1 sur les Plécoptères. 11 de ces travaux ont trait à la systématique, 7 à la zoogéographie, 2 à l'écologie et 2 à la biologie générale.

Les 4 fascicules annuels normalement prévus ont été exceptionnellement réunis en un seul volume ce qui a permis de rattraper le décalage de nos publications qui subsistait depuis 10 ans.

Bericht des Bibliothekars

Der Bibliothekar, Dr. W. Sauter, hat folgenden Jahresbericht abgefasst:
Wiederum hat sich die Anzahl unserer Tauschpartner um 2 auf 177 erhöht. Die neu eingehenden Zeitschriften sind:

New Zealand Entomologist
Frustula Entomologica
Beide erhalten wir ab Bd. 1.

Die Tauschstelle der ETH-Hauptbibliothek konnte an unsere Tauschpartner im Berichtsjahr nur das Heft 3/4 von Vol. 40 versenden.

Im Lesezirkel verkehrten 11 Mappen mit total 100 Heften bei 30 Teilnehmern. Leider wird der Zirkel durch häufige Abwesenheit gewisser Teilnehmer immer wieder empfindlich gestört. Die letzten Teilnehmer erhalten dann bis zu vier Mappen gleichzeitig. Es ergeht die dringliche Bitte an alle Beteiligten, derartige Stockungen vermeiden zu helfen.

Bericht der Faunenkommission

Der nachfolgende wiedergegebene Bericht des Präsidenten dieser Kommission orientiert insbesondere über den Stand der Drucklegung weiterer Bände:

Herr Dr. V. Allenspach hat seinen Catalogus-Band Scarabaeidae-Lucanidae zum Abschluss gebracht. Der Band wird ca. 192 Seiten umfassen und eine Anzahl von Verbreitungskarten aufweisen. Die in den letzten Jahren ständig gestiegenen Druckkosten zwingen uns, den Verkaufspreis auf Fr. 33.— anzusetzen. Unser Gesuch beim Nationalfonds um den gewohnten Druckkostenbeitrag läuft noch. Sobald es bewilligt ist, kann mit dem Druck begonnen werden.

Die nächsten zu erwartenden Bände sind:

Fauna: Proctotrupidae, Heloridae (Dr. Pschorn; Manuskript eingetroffen).

Catalogus: Pupipara (Dr. Aellen u. Dr. Büttiker).

Die in Verlust geratenen Hefte von Fauna Bd. 2 u. 3 sind ersetzt und wieder lieferbar.

Herr Dr. Allenspach hat nach Abschluss seiner Scarabaeiden-Arbeit mit der Ausarbeitung eines Catalogus der Cerambycidae begonnen.

Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft 1969

Die Jahresversammlung wird vom 3. bis 5. Oktober in St. Gallen stattfinden. Es wird vorgesehen, am Samstagnachmittag eine Sektionssitzung in Form eines Kolloquiums mit Referaten aus dem Problemkreis des Hauptthemas der Jahresversammlung abzuhalten. Die Hauptverträge behandeln « Regulationsmechanismen », wobei unter anderem auch Fragen der « Populationsdynamik » diskutiert werden.

Jahresversammlung der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 1970

Dank freundlicher Einladung durch das Commonwealth Institut of Biological Control in Delémont, wird es möglich sein, die nächste Jahresversammlung am Sitz dieser Institution durchführen zu können.

Anträge und Varia

Dr. W. Büttiker gibt noch einige weitere Erläuterungen zu den in seinem Jahresbericht dargelegten Bestrebungen der SNG und SCG zum Ausbau einer Dachorganisation mit erweiterten Befugnissen. Unsere Eingabe an die SNG betreffend Finanzierung auf längere Sicht ist akzeptiert worden. Im Hinblick auf höhere Bundesbeiträge sollte es eventuell auch möglich sein von der Industrie höhere Beiträge erwarten zu können.

Wissenschaftliche Sitzungen

Anlässlich der wissenschaftlichen Sitzung vom Samstagnachmittag wurden 8 Referate gehalten. Die Themenwahl erstreckte sich dabei auf Systematik, Taxonomie, Ökologie, Migration und Verhalten von Insekten, sowie auf die angewandte Entomologie. Am Sonntagvormittag wurden 5 Referate gehalten, wobei insbesondere entomologische Probleme aus verschiedenen aussereuropäischen Ländern dargelegt wurden. Die zum Teil mit umfangreichen Lichtbilderreihen belegten Ausführungen vermittelten ein prächtiges Bild von der weltweiten Tätigkeit verschiedener unserer Entomologen. Den Abschluss bildete ein ausführlicher Bildbericht von Dr. Z. Kaszab aus Budapest über seine entomologische Expeditionen in die Mongolei 1963 bis 1968.

Von den Referaten die nicht zur Publikation der Originalarbeiten in den « Mitteilungen » vorgesehen sind, werden nachfolgend kurze Zusammenfassungen wiedergegeben.

W. EGLIN-DEDERDING : « Beobachtungen an einem Männchen von *Carausius morosus* (Br.) »

Diese Arbeit ist in den « Mitteilungen der SEG » (XLII, p. 202) publiziert.

W. SAUTER (Zürich) : « Das Retinaculum als taxonomisches Merkmal bei den Pyraliden (Lep. Pyralidae) »

Diese Arbeit wird in den « Mitteilungen der SEG » publiziert.

T. A. FREYVOGEL, (Basel) : « Zur Anwendung histochemischer Methoden in der Systematik ».

Nach elektrophoretischer Trennung der Esterasen in ihre Isozyme erweisen sich die dabei erhaltenen Zymogramme bei Culiciden-Weibchen im wesentlichen als technisch reproduzierbar und als erblich fixiert. Sie sind Art-, Unterart- und Populationenspezifisch. Es bleibt zu prüfen, inwiefern sie bei Einzeltieren mit dem Geschlecht und dem physiologischen Zustand variieren können. Es wird postuliert, dass Esterasen- (und möglicherweise andere Hydrolasen-) Zymogramme zur Klärung taxonomischer Fragen bei Stechmücken, vor allem auf der Infra-Spezies-Ebene, ein wirksames Hilfsmittel darstellen können. (Vgl. FREYVOGEL T. A., HUNTER R. L. and SMITH E. M., Non-specific esterases in mosquitoes. — *Journal of Histo- and Cytochemistry*, **16**, 765–791 (1968).)

R. H. LEUTHOLD (Bern) : « Spurlegeverhalten bei der Ameise *Crematogaster ashmeadi* ».

Viele Ameisenarten legen Duftspuren zur Wegmarkierung. In allen bisher beschriebenen Fällen wird das Spurpheromon von Arbeiterinnen mit der Hinterleibsspitze auf das Substrat übertragen, wobei jedoch bei den verschiedenen Unterfamilien diverse Organe das Spurpheromon liefern. Die *Myrmicinae* benützen zu diesem Zwecke den Stachelapparat mit anhängender Dufourdrüse, während bei den *Formicinae* und *Ponerinae* der Enddarm die gleiche Funktion übernimmt. Bei den *Dolichoderinae* wird das Spurpheromon von der am sechsten Abdominalsterniten gelegenen Pavandrüse ausgeschüttet (Zusammenfassende Darstellungen in WILSON 1963, GABBA 1967).

Die Ameise *Crematogaster ashmeadi* (Myrmicinae) berührt während des Spurlegens niemals das Substrat mit dem Hinterleib. Untersuchungen ergaben, dass die Pheromondrüse in den Tibien der Hinterbeine liegt. Die Sehne der Klaue, die im Femur entspringt, ist in der Tibia spindelförmig angeschwollen und dient als Reservoir für das

Spurpheromon. Distal dieses Reservoirs ist die Sehne schlauchartig hohl und vermag das Pheromon bis in den Tarsus zu leiten, wo es in Form von « Fussabdrücken » in kleinsten Mengen auf das Substrat abgetupft wird. Arbeiterinnen, die von einer neu entdeckten Futterquelle gegen das Nest zurückkehren, legen eine Duftspur und fallen dabei durch eigenartiges Schreiten auf. Dieses erweist sich, im Zeitlupenfilm betrachtet, als ein Strampeln, Tupfen und Schleifen der Hinterbeine gegen das Substrat, wobei sich die Ameise nur langsam fortbewegt. Die so entstandene Duftspur einer einzigen Ameise genügt in günstigen Fällen, um eine Nestgenossin zur Futterquelle zu leiten.

Neben dem Spurlegen wurde ein typisches Futteralarmverhalten der Futterfinderin beobachtet. In heftigen Bewegungen schüttelt diese den Kopf gegen Nestgenossinnen, denen sie auf dem Weg begegnet. Solche Stimuli erhöhen die Kolonieaktivität und dadurch die Zahl der futtersuchenden Individuen.

Detaillierte Angaben über Spurlegeverhalten und Futterrekrutierung bei *C. ashmeadi* sind veröffentlicht (LEUTHOLD 1968 a, 1968 b). Schriftennachweis¹.

W. MEIER (Zürich): « Untersuchungen über den Stand der Insektizid-Resistenz bei Blattläusen ».

Während unter ausländischen, vorab amerikanischen, Verhältnissen bereits eine ganze Reihe von Blattlausarten Resistenz gegenüber verschiedenen insektiziden Wirkstoffen aufweisen, sind nach unsern Erfahrungen derartige Erscheinungen in der Schweiz erst in zwei Fällen in stärkerem Masse in Erscheinung getreten. Es handelt sich dabei um Resistenz gegenüber organischen Phosphorsäureester-Präparaten, wobei insbesondere auch die Wirkung der bisher bewährten systematischen Insektizide mehr oder weniger ungenügend geworden ist.

Aufgrund von Laboruntersuchungen mit künstlichen Nährmedien ergab sich bei der grünen Pflirsichblattlaus (*Myzus persicae* SULZ.), dass ein überwiegender Anteil der geprüften Stämme deutlich weniger insektizidempfindlich war als eine Vergleichsart. Praktische Schwierigkeiten sind bisher bei uns besonders bei der Bekämpfung dieser Blattlausart in Gewächshäusern entstanden. Schwerwiegende Folgen sind aber auch im Freiland beim Auftreten der Art als Schädling des Pflirsichanbaues oder als Überträgerin pflanzlicher Viruskrankheiten besonders bei Feldkulturen zu erwarten.

Die an der Hopfenblattlaus (*Phorodon humuli* SCHRK.) durchgeführten Untersuchungen im Labor bestätigten grundsätzlich das Vorhandensein von Blattlausstämmen mit unterschiedlicher Insektizidempfindlichkeit. Sie geben zusammen mit der seit einiger Zeit beobachteten ungenügenden Wirksamkeit eines bisher bewährten Präparates im Freiland weitgehend gesicherte Anhaltspunkte für entstandene Insektizidresistenz.

Bei der Anwendung der bisher gebräuchlichen Mittel erscheint eine vermehrte Überwachung des Bekämpfungserfolges dringend angezeigt. Die Abklärung der Eignung neuer Präparate zur Bekämpfung resistenter Blattlausstämmen muss zudem in den nächsten Jahren intensiviert werden, wobei Stoffe aus anderen Wirkstoffgruppen besonderes Interesse verdienen.

W. BALTENSCHWEILER (Zürich): *Zur Dispersion der Lepidopterenfauna der Lärche im schweizerischen Mittelland*.

Diese Arbeit ist in den Mitteilungen der SEG (XLII, p. 221) publiziert.

P. BOVEY, (Zürich): *Sur quelques Scolytides nouveaux ou peu connus de la faune suisse*. Diese Arbeit wird in den « Mitteilungen der SEG » publiziert.

¹ GABBA, A., 1967. *Aspetti dell'organizzazione negli insetti sociali*. 2. *La sostanza della traccia nei Formicidae*. Natura, Milano 58: 150-172.

LEUTHOLD, R. H., 1968 a. *A tibial gland scent-trail and trail-laying behavior in the ant *Crematogaster ashmeadi* Mayr*. Psyche, Cambridge 75: 233-248.

— 1968 b. *Recruitment to food in the ant *Crematogaster ashmeadi**. Psyche, Cambridge 75: Vol. 4.

WILSON, E. O., 1963. *The social biology of ants*. A. Rev. Ent. 8: 345-368.

O. EICHORN (Delémont): *Zur Verbreitung und Ökologie der Ameisen der Hauptwaldtypen mitteleuropäischer Gebirgswälder.*

J. AUBERT (Lausanne): *Marquages et reprises d'insectes migrants dans les Alpes.*
Diese Arbeit ist in den « Mitteilungen der SEG » (XLII, p. 140) erschienen.

H. ZWÖLFER (Delémont): *Die Insektenfauna der Wasserhyazinthe (Eichornia crassipes SOLMS.) im Amazonagebiet.*

Die Wasserhyazinthe, eine frei auf der Wasseroberfläche treibende oder im Schlamm wurzelnde und durch ihre blasig aufgetriebenen Blattstengel sowie einen ansehnlichen Blütenstand gekennzeichnete Wasserpflanze des tropischen Südamerika, ist heute in den Tropen weltweit verschleppt und tritt in Kanälen, Stauseen, Bewässerungsgräben als aggressives Unkraut auf. Im Hinblick auf die jährlich zu ihrer Bekämpfung aufgewendeten Geldmittel übertrifft *E. crassipes* derzeit wohl alle anderen Unkrautarten. Daher untersucht die westindische Station des Commonwealth Institute of Biological Control seit einigen Jahren die Möglichkeiten einer biologischen Bekämpfung der Wasserhyazinthe. Der Berichterstatter hatte im Winter 1968 das Glück, Dr. F. Bennett (CIBC) auf einer Sammelfahrt durch Guyana, Surinam und das brasilianische Amazonasgebiet begleiten zu dürfen. Ziel dieser Fahrt war, die natürlichen Feinde der Wasserhyazinthe im Küstengebiet Guyanas und Surinams, im Unterlauf des Amazonas (Belem-Manaus), sowie im Savannengebiet Ostguyanas (Rupununi) festzustellen. Die wichtigsten, mit *E. crassipes* vergesellschafteten Arthropoden sind: *Acigona ignitalis* Hmps. und *Epipagis albiguttalis* Hmps., 2 Pyralidenarten, deren Larven im Stengel und in der Wurzelbasis minieren, *Neochetina bruchii* Hust., ein an das Leben im Wasser angepasster, stengel- und wurzelbohrender Rüsselkäfer, *Cornops longicornis* (Bruner), eine « Wasserheuschrecke », *Thrypticus* sp., eine Dolichopodidenart mit stengelbohrenden Larven, sowie *Leptogalumna* sp., eine blattminierende Oribatide. Alle diese Arten scheinen einen hohen Grad von Wirtsspezifität zu besitzen. *A. ignitalis*, *E. albiguttalis* und *Neochetina* werden derzeit von Dr. Bennett in Trinidad eingehend untersucht, da diese Insekten möglicherweise zur biologischen Bekämpfung von *E. crassipes* eingesetzt werden können. Zum Komplex der Wasserhyazinthe gehört auch der Rüsselkäfer *Ludovix fasciatus* Gyll. dessen eigentümliche Biologie eingehend untersucht wurde. Die sowohl im Larven- wie auch im Imaginalstadium entomophage Art ist der erste Rüsselkäfer, für den eine völlig parasitische Lebensweise nachgewiesen werden konnte.

H. PSCHORN-WALCHER (Delémont): *Entomologisches aus Barbados (Karibische Inseln) mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Bekämpfung der Zuckerrohrschädlinge.*

H. BÄNZIGER (Zürich): *Calpe (Calyptra) eustrigata* Hpsm., eine stechend blutsaugende Noctuidae in Malaya.
Publiziert in « Bulletin of entomological research », 58, 1, 159-163, 1968.

Z. KASZAB (Budapest): *Entomologische Expeditionen in der Mongolei 1963-1968.*

Die Jahresversammlung 1969 in Olten schloss nach gemeinsamem Mittagessen am 9. März. Die Tagung bot wiederum einen Einblick in eine vielfältige entomologische Tätigkeit und einmal mehr wurde die Gelegenheit wahrgenommen, kollegialen Gedankenaustausch und kameradschaftliches Zusammensein zu pflegen.

Zürich-Reckenholz, 1. 4. 1969

Der Aktuar : W. MEIER.